

## **Jahresbericht 2013/2014 Fraktion Primar-Lehrpersonen**

„Was in der Schule wirkt – und was nicht“. Mit der Fraktionsversammlung in Olten startete die Fraktion der Primar-Lehrpersonen ins Geschäftsjahr 2013/2014. Urs Moser referierte zu diesem Thema und beantwortete anschliessend die Fragen aus dem Publikum. Der Anlass wurde von Claudia Stephanie und ihren Musikern sowie Ute Ruf, welche humorvoll bunte Storys aus dem Schulalltag vorlas, umrahmt. Während des ganzen Schuljahres 2013/2014 war die Fraktionskommission insbesondere mit dem „Wirken der Politik auf die Schule“ beschäftigt.

### **Massnahmenplan 14**

So standen vor allem die Entscheide des Regierungsrates und des Kantonsrates zum Massnahmenplan 14 im Fokus. Mit tatkräftiger Unterstützung der FK-PS warnte der LSO vor einem weiteren Abbau bei der Bildung. Auch dieser Protest verfehlte sein Ziel nicht. Die geplante Lektionenreduktion auf der 6. Klasse wurde nicht umgesetzt. Auf der 3. Klasse hingegen wird eine Lektion der Fächergruppe Deutsch/Sachunterricht/Musik ab dem Schuljahr 2015/2016 reduziert. Dies hat auch mit einem politischen Auftrag zu tun, welcher einen sanfteren Übergang bezüglich der Anzahl Lektionen von der 2. in die 3. Klasse verlangt. Die FK-PS wird vom VSA verlangen, zu definieren, wie die Reduktion (weniger Unterrichtszeit) konkret umgesetzt werden soll. Wichtig ist auch, dass die geplante Massnahme, Stellvertretungen erst ab dem 3. Tag zu subventionieren, nicht weiterverfolgt wurde. Umgesetzt werden soll leider eine Massnahme, welche eine restriktivere Triagierung von Einzelfällen im Bereich der Sonderschulen erfordert. Damit wird die Spezielle Förderung zusätzlich belastet. Als grossen gewerkschaftlichen Erfolg des LSO ist die Einführung der Klassenleitungsentlastung, welche auch den zweiten Massnahmenplan „überlebt“ hat, zu werten und jetzt endlich, endlich auf Beginn des Schuljahres 14/15 umgesetzt wird.

### **Schulversuch Spezielle Förderung**

Der kantonsrätliche Beschluss, Wahlmöglichkeiten in der Ausgestaltung des integrativen Unterrichtes zuzulassen, wurde von der FK-PS unterstützt. Die „Spezielle Förderung 14-18“ soll dazu dienen, dass einerseits Erfahrungen mit den ab Schuljahr 2014/2015 geänderten Bedingungen (regionale Kleinklassen, leicht erhöhte Ressourcen, vereinfachte Abläufe mit neuem Leitfaden, Klassenleitungsentlastung) gemacht werden können. Andererseits können die Gemeinden auf die Situation vor Ort bezogene, spezielle Lösungen umsetzen bzw. Bestehendes weiterführen. Um mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, wurden im Frühling regionale Delegiertenversammlungen organisiert. Die Auswertung der Rückmeldungen ist noch nicht abgeschlossen.

Um die Notenproblematik im Zusammenhang Integration-Selektion zu thematisieren, wurde eine LSO-interne Arbeitsgruppe mit Beteiligung der FK-PS eingesetzt. Diese erstellte eine Auslegeordnung, wie mit dem Zielkonflikt auf den einzelnen Schulstufen in den verschiedenen Schulen umgegangen wird. Weiter untersuchte sie den Zusammenhang der Notengebung und der Lernmotivation und beurteilte die Auswirkungen des aktuellen Laufbahnreglements auf die Schüler/innen. Auch hier ist die Auswertung noch im Gange. Die Ergebnisse sollen einerseits in politische Diskussionen und Prozesse einfließen und andererseits nötige Änderungen im Laufbahnreglement aufzeigen.

### **Laufbahnreglement, Übertrittsverfahren**

Durch die verschiedensten politischen Vorstösse wurde auch die Einsetzung der Arbeitsgruppe (Lead VSA) zur Überarbeitung des Laufbahnreglementes und des

Übertrittsverfahrens verzögert. Darum sind etliche Anliegen wie z.B. Jahreszeugnisnoten hängig; diese können aber im neuen Geschäftsjahr angegangen werden.

### **Leistungstests, Checks**

Im Herbst 2013 wurde in den vier Kantonen des Bildungsraumes Nordwestschweiz erstmals der Leistungstest Check P3 am Anfang der 3. Klasse der Primarschule durchgeführt. Die FK-PS setzte sich für eine vorgängige Schaffung von rechtlichen Absicherungen im Datenschutz ein und warnte davor, die Thematik auf die leichte Schulter zu nehmen. Leider konnten die Bedenken bis jetzt nicht enthärtet werden. Bezüglich Datenschutz plant der LSO ein Monitoring. Nach wie vor kann der Check P3 freiwillig durchgeführt werden.

### **Lehrplan 21**

Die FK-PS befasste sich intensiv mit dem Entwurf des Lehrplans 21 und äusserte sich unmissverständlich dazu. Der Lehrplan 21 darf erst eingeführt werden, wenn Kostenwahrheit herrscht und entscheidende Fragen zu den Kompetenzen und deren Beurteilung, zur Stundentafel oder zu den Lehrmitteln geklärt sind. In seiner Vernehmlassungsantwort forderte die FK-PS eine schlankere, vereinfachte und verständlichere Fassung, damit die Praxistauglichkeit gewährt werden kann. Dies ist mit einer Reduktion der Ziele und einer Senkung etlicher Mindestansprüche möglich. Grundsätzlich unterstützt die FK-PS die Stossrichtung des Lehrplans 21, denn es ist richtig, dass ein Lehrplan ausgearbeitet wird, welcher für alle Deutschschweizer Kantone gelten soll. Es ist nicht mehr zielführend, wenn jeder Kanton mit einem eigenen Lehrplan arbeitet. Darum konnte die FK-PS politische Vorstösse zum Verzicht auf den neuen Lehrplan nicht gutheissen.

### **Passepartout**

Im Mai bestätigte der Kantonsrat die Weiterführung des Englischunterrichtes an der Primarschule. Auch die FK-PS konnte nicht unterstützen, dass der Englischunterricht – eben eingeführt – schon wieder gestoppt werden soll. In der Diskussion kristallisierte sich heraus, dass die Politik im Kanton Solothurn nach wie vor Französisch als erste Fremdsprache unterstützt. Dies entspricht der Haltung der FK-PS. Der Fremdsprachenunterricht im Projekt Passepartout wird im Moment wie geplant weitergeführt.

Um erste Erfahrungen mit zwei Fremdsprachen an der Primarschule zu sammeln, organisierte die FK-PS im Frühling einen Runden Tisch. Die Fremdsprachen-Lehrpersonen tauschten sich über die Praxis aus und konnten ihre Anliegen und konstruktive Vorschläge einbringen. Der gut besuchte Anlass lieferte wichtige Inputs und spannende Diskussionen prägten den Nachmittag. Die Ergebnisse wurden von der FK-PS nach Themen gewichtet und die daraus resultierenden Ansätze zur Optimierung des Fremdsprachenunterrichtes dem VSA dargelegt und diskutiert. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Lehrplans 21 und des Schulversuches Spezielle Förderung 14-18 werden die Anliegen weiterverfolgt.

Um die Fraktionsmitglieder über die wichtigsten Themen aus den acht Fraktionssitzungen und aus den fünf Vorstandssitzungen auf dem Laufenden zu halten, wurden vier Info-Mails versandt. Mein Dank geht an alle Mitglieder der FK-PS und der GL für ihre engagierte Unterstützung meiner Arbeit in diesem Geschäftsjahr. Ein spezieller Dank geht an Andrea Kuratli, welche unsere Kommission verlässt. Ein grosses Merci auch den Mitgliedern, welche uns ihre konstruktive Ideen mitteilten oder uns manchmal auch einfach nur mit einer positiven Rückmeldung unterstützten. Solches hatte insbesondere auf unsere Motivation ihre „Wirkung“!

Mathias Stricker, Präsident F-PS